

Will nicht als hauptamtlicher Bürgermeister ins Rathaus einziehen: UWG-Ratsherr Willi Ostermann.

Foto: Gade-Schniete

Willi Ostermann tritt nicht an

UWG ohne eigenen Bürgermeisterkandidaten

Neustadt (dgs). Die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) schickt keinen eigenen Kandidaten für die Bürgermeisterwahl im Mai ins Rennen. Ihr Fraktionssprecher Willi Ostermann - immer wieder als möglicher Bewerber um das Amt gehandelt- erteilte am Montag eine Absage - aus persönlichen Gründen. "Die UWG bedauert das sehr", erklärte deren Vorsitzender Günter Hahn, aber man akzeptiere und respektiere die Entscheidung.

"Ich hätte gern kandidiert und ich glaube, ich hätte auch gute Chancen gehabt", machte Ostermann in einem Pressegespräch deutlich. Der 65-Jährige nimmt in wenigen Wochen seinen Hut bei der Deutschen Post - nach über 48 Jahren. Zuletzt arbeitete der langjährige Ratsherr und Vater von zwei erwachsenen Töchtern dort im Vertrieb Rentenservice. Er habe in den vergangenen Monaten viele Gespräche geführt, berichtete Ostermann - natürlich auch mit der Familie. Wichtig sei ihm insbesondere die Betreuung seines 93-jährigen Vaters. "Der Posten

eines hauptamtlichen Bürgermeisters ist kein 35-Stunden-Job", so der Kommunalpolitiker. Anders als bei seinem ehrenamtlichen Engagement im Theater- und Konzertkreis oder für die Altrewa Bürgerstiftung seien hier im Falle eines Falles Abstriche kaum möglich. "Wir machen weiter gute Oppositionspolitik im Rat", betonte Ostermann. Die UWG will keinen der bisher fünf Kandidaten um das Bürgermeisteramt im Wahlkampf unterstützen. "Unsere Wähler wissen selbst, wen sie wählen" ist Hahn überzeugt.